



# Bad Schlemma

Das Radonheilbad des Erzgebirges

## JAHRESRÜCKBLICK 2012



Sehr geehrte Gemeinderäte und Ortschaftsräte,  
sehr geehrte Leiter/innen der Einrichtungen,  
sehr geehrte Geschäftsführer und Vereinsvorsitzende,

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

für das bevorstehende Jahr 2013 wünsche ich Ihnen einen guten Start, Gesundheit und Kraft bei der Umsetzung Ihrer Ziele und Glück!

***"Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft,  
denn in ihr gedenke ich zu leben."***

*Albert Einstein*

Wie sieht die Zukunft unseres Ortes aus? Können wir in Jahren sagen, dass wir an das einst weltberühmte Radiumbad Oberschlema anknüpfen, eine Brücke schlagen konnten?

Ist es uns gelungen der demographischen Entwicklung gegenzusteuern und Antworten zu geben?

Das Jahr 2012 war ein besonders Jahr, ein Jahr von vielen, vielen Investitionen und erfolgreichen umgesetzten Projekten für unsere weiter gemeindliche Entwicklung, welche einige Antworten auf die eingangs gestellten Fragen geben. In keinem der vergangenen 8 Jahre standen so viele Investitionen an wie 2012. Investitionen, die wichtig für die Zukunft unserer Gemeinde sind.

Natürlich waren diese Investitionen nur möglich, weil alle Projekte durch verschiedene Fördermittelinstrumente des Landes, des Bundes und der EU teilweise mit Fördersätzen größer 75 Prozent kofinanziert wurden, unsere Eigenmittelausstattung des Gemeindehaushaltes gar nichts anderes zugelassen hätte. So erwies sich die Kassenlage in diesem Jahr besonders eng, weil die zugesagten Fördermittel nicht so schnell geflossen sind wie erhofft und unsere Kämmerei sehr häufig den eingeräumten, für Notfälle geschaffenen Kassenkredit in Anspruch nehmen musste.

So konnten wir weitere Missstände abbauen, unsere Kurortentwicklung ein weiteres Stück positiv voranbringen und Zukunft gestalten!

Das Jahr 2012 war ein sehr wechselvolles, ein bewegtes Jahr, geprägt von neuen Erkenntnissen und Erfahrungen, von Betriebsamkeit, vielen Aufgaben, Projekten und Terminen.

Viele kulturelle Höhepunkte und Jubiläen bestimmten das Jahr 2012 in unserem Gemeindeleben. Zweifellos gehörte das 3-tägige 15. Europäische Blasmusikfestival und 21. Internationales Musikfest zu diesen Höhepunkten. Anlässlich des Jubiläums präsentierten sich Spitzenorchester aus ganz Europa mit weltweitem Bekanntheitsgrad in unserer Kurbadgemeinde. Dem Verein mit all seinen Helfern wird an diesen Tagen, an den Tagen davor und danach sehr viel abverlangt, damit alle Gäste ein unvergessliches Wochenende erleben.

Allen Gemeinderäten und Verantwortungsträgern in der Gemeinde sei an dieser Stelle gedankt, dass wir gemeinsam für unser Bad Schlema so viele notwendige Projekte auf dem Weg bringen und erfolgreich 2012 abschließen konnten.

Der wohl wichtigste Beschluss des Gemeinderates war der Beschluss-Nr. 01/2012. Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan einschließlich Investitionsprogramm für das Jahr 2012.

Allen zahlreichen investiven Projekten voran, stand die energetische- und bauliche Sanierung unserer Schillerschule als vordringlichste Aufgabe. Zu Beginn des Jahres 2012 wurden die begonnenen Arbeiten aus 2011 fortgeführt und sich auf die Sanierung des gesamten Längstraktes konzentriert.

Mit Außerbetriebnahme der alten, verschlissenen Heizungsanlage zum 30. April 2012 liefen dann alle Arbeiten dazu an, wie Einbau einer Wärmepumpenheizung, Einbau einer Wärme- Luftrückgewinnungs- Anlage, Erneuerung der Hauselektrik, Realisierung von Brandschutzmaßnahmen, Trockenbauarbeiten, etc..

Aufgrund der Fortsetzung der energetischen Sanierung der Grundschule mussten Grundschule und Hort in den Winterferien umziehen. Unterrichtet wurde dann für die nächsten Monate in einer Außenstelle des Erdmann-Kircheis-Berufsschulzentrums Aue, An der Mulde in Bad Schlema. Für die verbleibende Mittelschule wurde diese Zeit der Sanierung teilweise zur Zerreißprobe.

Unser Sanierungsziel 2012 wurde dennoch erreicht. Das Schuljahr 2012/13 lief erfolgreich wieder an.

### **Entwicklung Gewerbestandort Joseph-Haydn-Straße (ehemals ELMO) - Rückbau des Verwaltungsgebäudes**

Um den Gewerbestandort an der Joseph-Haydn-Straße infrastrukturell attraktiver zu gestalten, wurde das dort befindliche Verwaltungsgebäude abgerissen. Mit dem Abriss wurde die Firma Röckert beauftragt. Diese hat ihren Firmensitz von Kirchberg nach Bad Schlema verlegt und sich ebenfalls am neuen Standort niedergelassen. Mit Beschluss-Nr. 56/2012 GR beschloss der Gemeinderat, der neu errichteten Straßenanbindung für die Gewerbebetriebe Kannegiesser Aue GmbH und ESJA-Verpackung GmbH den Straßennamen „Herbert- Kannegiesser- Straße“ zu geben. Damit verfügt unsere Gemeinde über ein Mikro-Gewebegebiet, welches den dort ansässigen Unternehmen beste infrastrukturelle Bedingungen und für die Zukunft Erweiterungsmöglichkeiten bietet. Damit wurden zahlreiche Arbeitsplätze gesichert und werden weiter entstehen. Eine neu erschlossene Gewerbefläche steht zudem zum Verkauf und Ansiedlung eines weiteren Unternehmens bereit.

### **Komplettabriss ehemalige Hofmann-Maschinenfabrik und Grünflächengestaltung der Brachenfläche**

Ein weiterer Schandfleck am Ortseingang aus Hartenstein kommend ist nun verschwunden. Die ehemalige „Hofmann-Maschinenfabrik“ wurde in diesem Jahr komplett beseitigt und die dortige Fläche einer umfangreichen Umgestaltungskur unterzogen. Flächen- und Hangprofilierung, eine neue Begrünung, die Neuprofilierung des Hangweges sowie eine neue Beleuchtungsanlage werten die ehemalige Fabrikfläche um ein Vielfaches auf. Zudem gestaltet sich der Ortseingang kurortgerechter.

### **3. Bauabschnitt Wildbacher Hauptstraße**

In Wildbach konnten wir im Sommer den 3. Bauabschnitt des grundhaften Ausbaus der Wildbacher Hauptstraße übergeben. Damit ist ein weiterer wichtiger Abschnitt der Wildbacher Hauptstraße grundhaft saniert. Mit der neuen Deckschicht, neuen Wasser- und Abwasserleitungen, neuen Straßenborden, Einläufen und einer modernen LED-Straßenbeleuchtungsanlage passt sich dieser sanierte Abschnitt sehr gut in das Dorfgefüge ein. 85 Prozent der finanziellen Mittel dafür wurden aus dem Programm „ILE - Integrierte Ländliche Entwicklung“ bereitgestellt.

### **Grundhafter Ausbau Sandstraße, Radiumsteig, Quarzweg**

Mit dem vor wenigen Wochen beendeten Ausbau der Sandstraße, des Quarzweges und des Radiumsteiges wurde ein weiterer Abschnitt unseres kommunalen Straßennetzes grundhaft ausgebaut. Alle Medien wurden komplett erneuert und ein neuer Belag wurde eingebaut. In dem Bereich an der ehemaligen Gleesbergschule sind wir mit der Erneuerung der örtlichen Straßen soweit fertig. Die Anwohner sind sehr dankbar, dass der Zustand der Straßen dort nun auf ein sehr gutes Niveau gebracht wurden ist.

### **Erneuerung des Ringes in der Clara-Zetkin-Siedlung**

Ein weiterer Ringschluss ist in 2012 in der Clara-Zetkin-Siedlung erfolgt. Durch ein Programm zur Winterschadensbeseitigung und die daraus resultierenden Ko-Finanzierungs-Mittel konnten wir dort den Ring hinter den Wohnhäusern komplett sanieren. Der Bereich ist seit Wochen fertiggestellt und die jahrelangen Missstände um die kaputte Straße sind nun beseitigt.

### **Gewässerrevitalisierung und Hochwasserschutzmaßnahme Schlemabach – Abschnitt Schneeberger Weg - Ertüchtigung Wehr Schlemabach Höhe Zechenplatz**

Das marode Wehr in Höhe des Schlemabaches am Schneeberger Weg gegenüber des Hotels "Sachsenhof" wurde abgerissen. Dafür wurde ein stufiges Becken in Form einer Fischtreppe angelegt.

Am 3. Mai wurden die alten Wehrbalken aus den früheren Jahrhunderten freigelegt. Das Wehr diente der Wasserversorgung der Fürstenmühle über den Fürstengraben. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Maßnahme der Landestalsperrenverwaltung in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bad Schlema. Geplant wurde der Bau durch das Ingenieurbüro „Philipp & Partner“ aus Zwickau, für die Umsetzung zeichnete sich die „Baufirma Albert“ aus Chemnitz verantwortlich.

Mit Beendigung der Arbeiten erfolgte auch die Erneuerung der Deckschicht des Bachweges. Die Fertigstellung erfolgte im August 2012.

### **Erneuerung der Kanaldeckel Grunertberg**

Im Zuge der Übernahme des Grunertberges von der Wismut GmbH und der Entlassung der Straße aus der Bergaufsicht wurden die mittigen Kanaldeckel auf das straßenseitige Niveau angepasst. Damit ist diese Straße wieder gefahrlos zu befahren und in einem halbwegs guten Zustand versetzt wurden.

### **Neu-/Ersatzbeschaffung eines Universal-Gerätes für den Ganzjahreseinsatz, Auftragserteilung für eine neue Kehr- und Winterdienst-Maschine vom Typ "LADOG"**

Der Bauhof der Gemeinde kann sich auf ein neues Fahrzeug freuen. Das nun fast 15-jährige Multifunktions-Fahrzeug, welches häufige Reparaturkosten verursacht, soll durch ein neues Universalfahrzeug abgelöst werden, das sowohl für die Straßenreinigung als auch im Winterdienst einsetzbar ist. Im Haushaltsplan 2012 sind dafür 150.000 € vorgesehen. Leider verzögert sich die Auslieferung des bestellten Fahrzeuges auf das 1. Quartal 2013.

### **Klimaschutz und Energieeffizienz**

Der Klimaschutz und die Steigerung der Energieeffizienz gewinnen in allen Belangen des täglichen Lebens als gesamtgesellschaftliches Thema immer größere Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Bundesregierung dazu entschlossen, die begonnene Energiewende hin zu den erneuerbaren Energien zu beschleunigen. Die Kommunen sind dabei der größte Energieverbraucher in Deutschland. Die privaten Haushalte verbrauchen allein 30% der Gesamtenergie. Entsprechend groß sind die Einsparpotenziale in diesen Bereichen.

Zur Förderung der Energiewende hat das Bundesbauministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im November 2011 das Förderprogramm Nr. 432 „Energetische Stadtsanierung - Zuschüsse für integrierte Stadtsanierungskonzepte und Sanierungsmanager“ aufgelegt.

Die Gemeinde Bad Schlema stellt sich unter Nutzung der angebotenen Unterstützungen den Herausforderungen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtentwicklung, um ein integriertes Quartierskonzept mit dem Schwerpunkt der Energetischen Stadtsanierung für das Quartier „Niederschlema“ zu erstellen.

Die wichtigsten Stellschrauben der Energetischen Stadtsanierung sind die Energieeinsparung (Verbraucherverhalten, kompakte Strukturen, Gebäudesanierung), eine effizientere Energiebereitstellung (Anlagentechnik, Kraft-Wärme-Kopplung) sowie der Einsatz von regenerativen Energieträgern.

Ein Schwerpunkt dabei wird die Nutzung des vorhandenen Gruben-Geothermie-Potentials sein. Diese Energie soll u. a. dabei in Form eines Nahwärmenetzes zu den entsprechenden Verbrauchern gelangen. Aber auch die dezentrale Nutzung der Gruben-Geothermie in Form von Bohrungen und Sonden werden weiter fokussiert.

Ziel ist es, über das integrierte Quartierskonzept energetische Sanierungsmaßnahmen einschließlich Lösungen für die Wärmeversorgung, Energieeinsparung, -speicherung und -gewinnung unter der Ausnutzung aller vorhandenen Primärenergien zu ermitteln und vorzubereiten. Dabei müssen die energetischen Belange mit städtebaulichen, denkmalpflegerischen, baustrukturellen, wohnungswirtschaftlichen und sozialen Belangen in Einklang gebracht werden.

Voraussetzung für innovative Lösungsansätze und deren spätere Umsetzung ist dabei nicht zuletzt eine engagierte und enge Zusammenarbeit von Kommune, Planern, Versorgungsunternehmen, der Wohnungswirtschaft und den Eigentümern

im betrachteten Quartier.

Der Bearbeitungszeitraum des integrierten Quartierskonzeptes erstreckte sich von Mai - Dezember 2012.

### **Arbeiten am neuen Grubenbau in Bad Schlema laufen auf Hochtouren**

Seit Juli des vergangenen Jahres fährt die Wismut GmbH im Rahmen der Sanierung in Bad Schlema einen neuen Grubenbau, den sogenannten „Südumbruch“ auf. Der neue Grubenbau dient der Ableitung von bergbaulichen Wässern.

Die Auffahrung erfolgt südlich des ehemaligen Deformationsgebietes und damit außerhalb des bergbau- und flutungsbedingten Senkungstroges Oberschlema. Die Arbeiten erfolgen im Zwei-Schicht-Betrieb. Das geförderte Haufwerk wird mit Lkw's vom Schacht 15IIb zur ca. 1,5 km entfernten Halde 309 transportiert und dort bei der Profilierung der Halde mit eingebaut. Die Fertigstellung des Südumbruchs ist für das Jahr 2013 vorgesehen.

In Vorbereitung erfolgten umfangreiche bergmännische und bauliche Maßnahmen. Dazu gehörte u. a. der Bau einer Schallschutzwand am Schacht 15IIb im Juni 2011, da durch die Vortriebs- und Strossenarbeiten eine erhöhte Schallbelastung des Umfeldes stattfindet. Außerdem wurden Untersuchungen der geologischen Verhältnisse und Gutachten zur Beurteilung der Erschütterungswirkung bei der Auffahrung des Südumbruchs durchgeführt.

Für eine dauerhafte Wasserableitung und Wetterführung muss der gesamte Markus-Semmler-Stollen befahrbar und kontrollierbar gehalten werden. Da der bisherige Zustand dies nicht durchgängig gewährleistet, wurde nach Untersuchung mehrerer Varianten entschieden, einen neuen Grubenbau aufzufahren, der die anfallenden Wässer südlich des Markus-Semmler-Stollens ableitet.

Die Grubengebäude Schneeberg und Schlema - Alberoda sind durch den Markus-Semmler-Stollen miteinander verbunden. Dieser war im Bereich des heutigen Kurparks vollständig verbrochen und wurde ab 1995 im Zuge der Sanierung bereits teilweise wieder aufgewältigt.

## **Weitere Höhepunkte:**

### **J a n u a r**

#### **Beschwingt ins neue Jahr – Bad Schlema lädt zum Neujahrskonzert ein**

Bereits traditionell lud die Gemeinde Bad Schlema zum alljährlichen Neujahrskonzert in den Theatersaal des Kulturhauses „Aktivist“ ein. Auch für das Neujahrskonzert am 14. Januar war es uns gelungen, hochkarätige Solisten wie Barbara Sauter (Sopran), Richard Wiedl (Tenor) und Götz Schneegaß (Bariton) für die Veranstaltung zu gewinnen.

Die Kammerphilharmonie „Miriquidi“ unter der Leitung von Musikdirektor Reinhardt Naumann bot eine musikalische Reihe mit Ausschnitten aus beliebten Opern und Operetten. Unterstützung erfuhren die Musiker und Solisten durch den Silberbachchor Bad Schlema und die Vogtländische Chorgemeinschaft. Die Tänzerinnen der Tanzschule Karo Dancers bereicherten durch ihre charmanten Darbietungen den Abend.

Durch das Programm führte Andreas Mann, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen. „Was gibt es Schöneres an den ersten Tagen eines neuen Jahres, als gute Laune zu tanken und beschwingt ins neue Jahr zu starten“.

#### **Jubiläumsparty „20 Jahre Tanzschule KARO DANCERS“ Bad Schlema**

Am Freitag, den 27. Januar 2012 war Partytime im Kulturhaus „Aktivist“ in Bad Schlema. Die Tanzschule hatte sich dafür von der Bergbühne Eibenstock das Thalia Kunstprojekt eingeladen. Passend zu jedem Alter der Tänzerinnen überzeugten die Mimen mit ihrem Programm und hatten die Lacher voll auf ihrer Seite.

Für eine tolle Stimmung sorgten außerdem die Dancing Ladys der Tanzschule, die KARO B-Boys „Flash4“ und DJ Matthias.

Die KARO DANCERS überraschten ihre Tanzschulchefin Katrin Rosenkranz mit einer fantastischen Show und Glückwünschen per Video von ihren Freunden und Wegbegleitern.

Höhepunkt und eine gemeinschaftlich beschlossene Sache war die Aufnahme von Christine Neef als Ehrenmitglied in den Verein. Seit 1993 näht die Schneidermeisterin fast alle Kostüme für die Tanzschule und ist bei fast jedem Auftritt helfend dabei. Das Kulturhaus „Aktivist“ sorgte für eine kulinarische Augenweide und trug schon in der Vorbereitung wesentlich zum Gelingen der Party bei.

#### **Das sieht gut aus!**

Dass das selbstgefertigte Sauerkraut noch immer am besten schmeckt, weiß jeder, der selbst „Eingeschnietenes“ aus einem simplen Weißkraut hergestellt hat. Allein die Vorbereitung und das Prozedere der Herstellung ist in manchen Familien eine wahre Kulthandlung. Kein Wunder also, wenn jeder Produzent von seinem Sauerkraut überzeugt ist und voller Stolz auf sein jahrelang gehütetes Geheimrezept verweist. Seit einigen Jahren suchen die Freunde des sauren Gemüses bei einem Wettstreit



im Kulturhaus „Aktivist“ jährlich den Besten ihrer Zunft. Der wird dann der Sauerkrautkönig des Jahres. Die Entscheidung darüber eine Geschmackfrage über die sich bekanntlich trefflich streiten lässt.

Auch in diesem Jahr traf sich die Fangemeinde der Milchsäuregärung zum Wettbewerb um das beste Sauerkraut. Am 21. Januar 2012 hieß es dann wieder ab 17 Uhr im Kulturhaus „Aktivist“ „Das sieht gut aus!“.

Für die Unterhaltung sorgten die besten Sauerkrautproduzenten neben den „Original Rascher vom Knochen“ die „Karo-Dancers“ und zum Tanz spielten die „Pöhlbachmusikanten“ auf.

## **F e b r u a r**

### **Bad Schlema präsentierte sich erstmals in München**

Vom 22. bis 26. Februar präsentierte sich die Gästeinformation Bad Schlema erstmalig zur f.r.e.e. 2012 – der Reise- und Freizeitmesse in München.

Seit 1970 wird die Messe - ursprünglich unter dem Namen C-B-R Freizeit und Reisen - auf dem Messegelände München durchgeführt. Um die hunderttausend Besucher wurden jeweils in den letzten Messejahren gezählt. Dabei konnten sie sich bei über eintausend Ausstellern aus über fünfzig Ländern über die neuesten Angebote aus der Branche informieren.

## **M ä r z**

### **Ein Konzept, das überzeugt**

Einem Aufruf der Initiative ErzStarkVB folgend, hat sich die Mittelschule Westergebirge im vergangenen Jahr mit einem innovativen Konzept der Berufsorientierung für den ErzStarkVB Award beworben und gewonnen. Die Jury war von der gelungenen Kombination von aktiver Berufsorientierung und deren praktischer Umsetzung in einem Musicalprojekt sehr angetan.

So bekam die Schule am 9. März den mit 2000 Euro dotierten Award von Ministerpräsident Tillich überreicht. „Die Berufswahl ist eine der bedeutsamsten persönlichen Entscheidungen. Sie bestimmt den weiteren Lebensweg und sollte daher sorgfältig und intensiv durchdacht sein. Der ERZstark VB-Award zeichnet die Schulen aus, die ihre Schülerinnen und Schüler besonders gut auf diese wichtige Entscheidung vorbereiten und würdigt damit ein Engagement, was sich im späteren Leben als unbezahlbar herausstellen wird.“, so Ministerpräsident Stanislaw Tillich.

Anlässlich der feierlichen Übergabe überzeugte eine kleine Gruppe von Tänzern, Sängern und Moderator das Publikum mit einer kleinen Kostprobe. Ein besonderer Dank gilt allen engagierten Schüler, Lehrern und Verantwortlichen für ihren tollen Einsatz.

Unterstützt wurde die Initiative außerdem von der Volksbank Erzgebirge eG, der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und dem Arbeitskreis SCHULE-WIRTSCHAFT Erzgebirge

### **Freude bei Gewinnern**

Am 20. März 2012 um 17.00 Uhr fanden sich die zehn Preisträger des 10. Fotowettbewerbes in den Räumen der Gästeinformation Bad Schlema ein, um ihre Gewinne in Empfang zu nehmen. Eine unabhängige Jury konnte am 28. Februar aus 27 Teilnehmern mit fast 100 Beiträgen ihre Favoriten bestimmen. Zur Bewertung durften maximal drei Fotos pro Person eingereicht werden.

Für den Gewinner des ersten Preises, Herrn Mirko Haude aus Schneeberg geht es demnächst in luftige Höhen. Er gewann einen Gutschein für eine Fahrt mit dem Bad Schlema-Ballon. Die Zweitplatzierte, Frau Valentina Patzlaff aus Hohndorf sowie der Drittplatzierte, ein ganz besonders treuer Teilnehmer, Herr Rolf Albrecht aus Aue konnten leider persönlich nicht zur Preisverleihung erscheinen, wurden aber jeweils durch ihre Ehepartner vertreten. Als fleißige „Bad-Besucher“ war die Freude über den zweiten Preis in Form von zwei Ganztageseintritten für das Gesundheitsbad „Actinon“ und einen hochwertigen Geschenkkorb aus dem Reformhaus "Am Kurbad" groß. Der Gewinner des dritten Preises wird mit seiner Begleitung zum 15. Europäischen Blasmusikfestival kräftig mitfeiern. Außerdem beinhaltet dieser Preis ein kunstgewerbliches Wandbild aus der Bad Schlemaer Stöberstube. Zünftig Schlemmen im Hotel & Restaurant „Neue Thüringer Klausur“ in Bad Schlema kann die Gewinnerin des vierten Preises, Frau Beatrice Bohms aus dem Ortsteil Wildbach. Die Preisträger der Plätze fünf bis zehn erhielten ein kleines Bad Schlema-Präsent. Weiterhin durften sich alle zehn Platzierten jeweils über einen Gutschein für eine Fotoentwicklung im Fotohaus Martin in Aue freuen.

### **A p r i l**

#### **Faszinierende Brunnen locken Besucher an**

Auch in diesem Jahr hielten wir an der lieb gewordenen Tradition fest und präsentierten den Gästen unseres Ortes während der Osterzeit die geschmückten Osterbrunnen. Aus diesem Grund riefen wir wieder alle ortsansässigen Vereine, Einrichtungen und Institutionen auf, eine „Patenschaft“ für einen Brunnen zu übernehmen.

### **M a i**

#### **Maibaum in neuem Glanz**

Seit diesem Jahr erstrahlt unser Maibaum am Boulevard im neuen Glanz. Viele fleißige Helfer haben dazu beigetragen, dass in einem feierlichen Rahmen dieser am 1. Mai aufgestellt und damit symbolisch der Startschuss für die Kursaison 2012 gegeben wurde.

Zum Gelingen dieser Zeremonie haben unsere Gästeinformation, unser Bauhof, die Kurgesellschaft sowie die Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr beigetragen. Das Bergmannsblasorchester Kurbad Schlema e.V. bildete den musikalischen Rahmen. Für das leibliche Wohl sorgte mit Speisen und Getränken unsere Bürgergenossenschaft „Frischemarkt Bad Schlema eG“.

Allen Beteiligten möchten wir an dieser Stelle nochmals danken.

Ganz besonders möchten wir uns aber auch bei denjenigen bedanken, die für die Auffrischung unseres Maibaums gesorgt haben:

- Familie Lothar und Christel Schön - Sie haben die weiß-blauen Farben gesponsert
- Frau Dannemann, Herrn Rieger und den Auszubildenden des VbFA - Sie haben den Maibaum farblich gestaltet
- Frau Neef, Schneidermeisterin aus Schneeberg - Sie arbeitete die weiß-blauen Bänder auf, gab diesen reichlich Gewicht und brachte sie an der Maibaumkrone an
- Herrn Meinel, Leiter KH „Aktivist“ - Er brachte an der Maibaumkrone die künstlichen Efeu-Ranken an

Vielen Dank für die Hilfe und Unterstützung

### **"Karos" begeistern mit fantastischen Shows - 20 Jahre KARO DANCERS – 20 Jahre Faszination Showtanz - Wenn das kein Grund zum Feiern war!**

An jeweils drei Abenden über Pfingsten zogen die Tänzerinnen der Tanzschule Karo Dancers und des Showballetts mit ihrer Show „Karofeeling vol. 2“ im Kurpark mehrere Hundert Besucher in ihren Bann. Mitreißende Musik, zauberhafte Kostüme und faszinierende Bühnenbilder präsentierten „20 Jahre Tanzschule Karo Dancers“.

Alles passte perfekt zusammen, so etwa die Hauptbühne, die sich als Kulisse das Bad Schlemaer Segel suchte; die Minigolfanlage, die sich zeitweise in eine Ballettbühne verwandelte und der untere Kurparkteich mit seiner träumerischen Brücke, die das perfekte Ambiente für „la dolce vita“ – die italienische Nacht bot. Tolle Lichteffekte und eine dezente Lasershow setzten dem Ganzen die Krone auf. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine „wilde“ Trommelshow auf der Hauptbühne. Das Publikum war begeistert und honorierte das Ganze mit tosendem Applaus.

### **Schüleraustausch mit der "Goddart High School" in Roswell, New Mexico**

Im Rahmen unserer Schulpartnerschaft war vom 25. Mai bis zum 10. Juni eine Schülergruppe aus den USA zu Gast. Unter Leitung der Deutschlehrerin, Sharon Bell, besuchten 14 Schülerinnen und eine weitere Lehrerin Deutschland. Auf dem Programm standen zunächst Köln, München, Dachau und Neuschwanstein ... ehe es ins Erzgebirge ging.

Auf dem Auer Bahnhof wurde dann die Gruppe am 1. Juni von Gasteltern und Gastgeschwistern stürmisch begrüßt. Die amerikanischen Gäste waren auf Familien in Bad Schlema, Aue, Schneeberg, Zwönitz, Bockau und Zschorlau verteilt, wobei der Grundsatz galt: "Amerikaner sprechen Deutsch, Deutsche sprechen Englisch". So konnten alle ihre Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und erweitern. Die verantwortliche Lehrerin unserer Schule, Frau Pikula, hatte gemeinsam mit der Schulleiterin, Frau Schubert, ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Doch in erster Linie hieß es für die Schüler: gemeinsam lernen und gemeinsam an einem Projekt arbeiten. Die Amerikaner erforschten dabei u. a. wie es 4800 deutschen Kriegsgefangenen während des Zweiten Weltkrieges in einem

Gefangenenlager in Roswell, NM, erging. Diese Ergebnisse wurden dann auch bei der Abschlussveranstaltung den Gästen vorgestellt.

Nach der Arbeit in der Schule hieß es oftmals Aufbruch und Kennenlernen der Region sowie erzgebirgischer oder sächsischer Traditionen. Oberwiesenthal, das "Kleine Erzgebirge", Leipzig, Dresden, das "Backhaus", Bergbaugeschichte, ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Baumann und viele Unternehmungen mit den Gastfamilien standen auf dem Programm. Dafür ein herzlicher Dank an alle, die sich aktiv oder über Spenden am Schüleraustausch beteiligt haben.

Einer der Höhepunkte war die offizielle Begrüßung der Gäste im Kurhotel in Bad Schlema durch Bürgermeister Jens Müller. Es wurden Gastgeschenke getauscht und die Schüler wurden zu "Ehrenbürgern" Bad Schlemas ernannt. Bürgermeister Müller gab dabei bereits einen Ausblick auf September 2013; im Rahmen des Blasmusikfestivals soll dabei die Städtepartnerschaft zwischen Roswell und Bad Schlema besiegelt werden.

Und großer Dank gilt natürlich allen Eltern und Familien! Sie waren perfekte Gastgeber, die den "Amis" eine angenehme Zeit bereitet haben. Bester Ausdruck dafür war das kalt-warme Buffet, das am Abschlussabend gereicht wurde. Typisch erzgebirgische Speisen wurden in Hülle und Fülle geboten und dankend angenommen.

Zum Abschluss ging es gemeinsam nach Dresden, wo dann auch Abschied genommen werden musste. Diese gemeinsame Woche wird allen Beteiligten mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben, entstandene Freundschaften wurden gepflegt und bei einem Gegenbesuch im nächsten Jahr sicher auch weiter gefestigt!

## **J u n i**

### **Radonschutzkonferenz Bad Schlema, 25. und 26. Juni 2012**

Der Freistaat Sachsen befasst sich seit vielen Jahren intensiv mit Radon in Gebäuden und dem praktischen Radonschutz. Behörden, Kommunen und Bürgern werden Informationen, Radon-Messprogramme und praktische Hilfestellungen zum Umgang mit Radon angeboten. Dafür wurde 1992 auch die sächsische Radonberatungsstelle in Bad Schlema eingerichtet.

In diesem Kontext und vor dem Hintergrund des Vorschlages einer Richtlinie des Rates der Europäischen Kommission (KOM) vom 29.09.2011 für den Schutz vor den Gefahren einer Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen sollen die Chancen und Grenzen der Machbarkeit eines effizienten Radonschutzes beleuchtet werden.

In diesem Richtlinienentwurf der KOM werden Maßnahmen und Referenzwerte zum Schutz vor Radon in Gebäuden vorgeschlagen. Gegenwärtig wird dieser Vorschlag mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union diskutiert. Es ist sinnvoll, sich bereits jetzt dem Problemkreis Radonschutz zu stellen, weil ein solcher Schutz nur interdisziplinär erfolgen kann. Daraus erwachsen große Herausforderungen an die Strahlenschutz- und Baubehörden sowie an Bauplaner, Architekten, Bauingenieure und die Baustoffindustrie. Radonschutzziele sollen bei Neubauten und bei Sanierungen von Gebäuden berücksichtigt werden.

Diese Radonschutzkonferenz machte auf den verantwortungsvollen Umgang mit dieser Thematik aufmerksam. Defizite wurden benannt, praktische Lösungen

aufgezeigt und Hilfestellungen für die weitere Arbeit wurden gegeben. Europäische Nachbarn berichteten über ihre Erfahrungen und Vorstellungen zur Umsetzung der europäischen Richtlinie.

Dieser Tagungsort wurde ausgewählt, weil er wie kein anderer in Deutschland Segen und Fluch von Radon durchlebt hat. Seit 1908 war die Heilwirkung des Radiumbades Oberschlema weltberühmt, doch ab 1946 wurde es durch den Uranerzbergbau zerstört. Seit 1990 wurde der Ort aufgrund eines beispiellosen Engagements revitalisiert, die Bergbauhaldenlandschaft renaturiert und der Radonkurbetrieb wieder aufgenommen. Es ist ein blühender Kurort mit wirtschaftlichem Wachstumspotential entstanden, in dem beispielhafter Radonschutz bei Neubauten und bei Gebäudesanierungen besichtigt werden kann.

### **Am vierten Juniwochenende feierten die Wildbacher Vereine ihr traditionelles Dorffest**

Seit April trafen wir uns unter der Regie von Silvia Ficker regelmäßig - planten und diskutierten was das Zeug hielt. Die meisten Kopfschmerzen verursachten jedoch, die noch andauernden Bauarbeiten entlang der Hauptstraße, welche genau am Festplatz vorbei führt.

Eine erste Maßnahme war, dass das Fest um eine Woche verschoben wurde. Doch das reichte nicht aus. Die zuständige Baufirma „Wolfgang Günther & Söhne GmbH & Co. KG“ aus Langenweißbach zeigte sich sehr kooperativ und legte sogar Zusatzschichten ein, um die Straße befahrbar zu machen. Für diesen Einsatz bedanken wir uns bei der Geschäftsleitung und den Angestellten der Baufirma.

Am Freitagabend gab die Band „Cross over“ ihr Können zum Besten. Den Sonnabend eröffnete der Kinderchor und die Tanzgruppe der Friedrich-Schiller-Grundschule. Im Anschluss fanden ein Geländespiel, Torwandschießen und ein „Nagelwettbewerb“ statt. Die musikalische Gestaltung des Abends übernahm das Duo „Ich & Du“. Für eine Showeinlage sorgte die Nachwuchsgruppe der Tanzschule „KARO Dancers“.

### **Westsiedlung erhielt neuen Spielplatz**

Pünktlich zum Kindertag am 1. Juni konnte im Wohngebiet Westsiedlung zwischen Haldenweg und Grubenstraße durch die Gebäude- und Wohnungsverwaltung GmbH Schlema ein neuer Spielplatz für die Kleinen eingeweiht werden.

Im letzten Jahr feierte das Unternehmen sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Anstatt Blumen und Geschenke wünschte sich das Team des Unternehmens Spenden für einen Spielplatz, die nun ihre zweckmäßige Verwendung gefunden haben.

### **Kurparklauf 2012 - große Herausforderung bei extremen Temperaturen**

Eine besondere Herausforderung für die 569 Läufer stellte in diesem Jahr der Bad Schlemaer Kurparklauf dar. Bei hitzigen Temperaturen ging es wie in den vergangenen Jahren auch über 2, 6 oder 10 km durch das schöne Ambiente des Kurparks. Ein Bestandteil des Kurparklaufs waren auch wieder die

Schulmeisterschaften, 50 angemeldete Schulklassen und sogar 2 Kindertagesstätten aus Bad Schlema nahmen daran teil. Großer Respekt gilt allen Läufern, die die Strecken trotz der extremen Bedingungen bewältigt haben.

Der Kurparklauf ist inzwischen ein fester Bestandteil in der Jahresplanung des Kurortes Bad Schlema und reiht sich sehr gut in die vielen sportlichen Angebote (Radfahren, Nordic Walking, Wandern, Golf oder Mini- Golf), die den Bürgern und Gästen geboten werden, ein. Jeder findet für sich das Passende, um aktiv und fit zu bleiben.

Der diesjährige Kurparklauf Bad Schlema fand am Sonnabend, den 16. Juni 2012 statt. Die Laufstrecke führt wie immer durch den wunderschönen Kurpark, der auf einem ehemaligen Deformationsgebiet neu entstanden und mit seinen Wegen für dieses Ereignis bestens geeignet ist. Eine wunderschöne Pflanzenwelt und gepflegte Teichanlagen bieten ein unverwechselbares Flair für den Lauf.

"Laufen ist die schönste und einfachste Art, Sport zu treiben. Und wenn man das noch in einer Gemeinschaft und an einem so schönen Ort wie dem Bad Schlemaer Kurpark machen kann, ist das umso angenehmer.

Auch in diesem Jahr ging es uns mehr um den Spaßfaktor. Jeder konnte mitmachen - egal welches Alter, egal welche Streckenlänge. Im Übrigen wurde die Strecke dieses Jahr wieder so angelegt, dass die Läuferinnen und Läufer an vielem Sehenswertem vorbeiliefen. Man läuft vorbei am Karl-Aurand-Haus, durch den Duftgarten bis zu unserem großzügig angelegten Wildgehege. Wenn man an der 1. Radon-Trinkwasserausgabe Schlemas vorbei an den Kaskaden Richtung Sonnensegel läuft, befindet man sich direkt auf dem Planetenwanderweg, um dann Richtung Hotel „Am Kurhaus“ wieder auf die Zielgerade im Schlenderpark einzubiegen. Ich könnte mir keine schönere Laufstrecke vorstellen", so Bürgermeister Jens Müller".

## **Juli**

### **Erinnerung und Tradition - Bergmannstag in Bad Schlema am 7. Juli 2012**

Der über 45 Jahre andauernde Uranerzbergbau prägte die Gemeinde Bad Schlema bis 1990. Der Wandel vom Uranbergbauort zum Kurort ist einmalig und herausragend gelungen.

Durch die Pflege und Bewahrung der Bergbautraditionen durch örtliche Vereine und das Museum Uranerzbergbau können heutige und künftige Generationen Einblicke in die harte Arbeit der Bergleute und des Uranerzbergbau nehmen.

Gerade dieser Bergmannstag dient der Vermittlung und Pflege kultureller Erfahrungen sowie dem Treffen ehemaliger und noch aktiver Mitarbeiter des Unternehmens und ihrer Familienangehörigen. Herr Oberbergmann Cramer hielt dieses Jahr am Ehrenhain die Ansprache zur Ehrung der zu Tode gekommen Bergleute.

## **August**

### **Besuch in unserer Partnergemeinde Rechberghausen (Baden- Württemberg)**

Vom 3.- 5. August 2012 weilte eine kleine Delegation Bad Schlemaer Bürgerinnen und Bürger mit Bürgermeister Jens Müller anlässlich des Sommernachtsfestes in unserer Partnergemeinde Rechberghausen. Um die bestehende Partnerschaft weiter zu beleben, sind gegenseitige Besuche ein wichtiger Baustein, um Erfahrungen auszutauschen, Ideen und Anregungen mitzunehmen.

Bürgermeister Reiner Ruf empfing uns am Abend sehr herzlich vor dem Rathaus-Schloss. Am Samstag informierten uns Reiner Ruf und Gemeindeinspektor Achim Laidig über aktuelle Projekte und Bauvorhaben der Gemeinde. Bei einem kommunalen Rundgang inspizierten wir die Neubebauung am Rathausmarkt. Dort entstehen ein neuer Einkaufsmarkt mit Tiefgarage und eine kleine Einkaufsgalerie. Außerdem erfährt der gesamte Schlossvorplatz eine komplette Umgestaltung.

Weitere Bauprojekte in der Lorcher bzw. Hauptstraße, welche privat finanziert werden, nahmen wir in Augenschein. Ebenfalls konnten wir uns ein Bild von der Weiterentwicklung in der unteren Mühle machen.

Beeindruckend war die anschließende Besichtigung der Schurwaldschule mit der neuen Mensa. Die Schurwaldschule wird in Trägerschaft eines Zweckverbandes geführt, welchem die Gemeinden Adelberg, Börtlingen und Rechberghausen angehören. Mit knapp 700 Schülern in der Haupt- und Realschule verfügt Rechberghausen neben einer Grundschule damit über eine leistungsfähige Sekundarschule. Dadurch, dass auch in unserer Gemeinde derzeit die Schiller-Schule fast komplett saniert wird, war dieses Thema aktuell und interessant. Ähnliche Entwicklungen gibt es auch im Bereich der Kinderrippen, wo Rechberghausen gerade dabei ist, aufzuholen, um dem gesetzlichen Rechtsanspruch entsprechen zu können.

Am Samstagabend erlebten wir das 4. Sommernachtsfest. Das Wetter war an diesem Abend geradezu ideal, um das herrliche Ambiente der „Grünen Mitte“, dem ehemaligen Gartenschaugelände mitten in Rechberghausen, zu erleben. Viele hunderte Rechberghausener Bürgerinnen und Bürger und zahlreiche Gäste strömten ab 18.00 Uhr in den Landschaftspark. Vielfältige kulturelle Attraktionen und kulinarische Genüsse kamen bei den Gästen bestens an. Mit dem Einbruch der Dunkelheit leuchtete der Park mit unzähligen Lichtern, Fackeln und brennenden Holzstämmen. Die ganze Landschaft verwandelte sich in einen leuchtenden, anmutigen Romantikpark. Neben abenteuerlicher Feuershow und Ballonglühern, folgte ein sehr kreatives Feuerwerk als krönender Abschluss um 23.00 Uhr.

Ein sehr gelungenes Fest in einem einzigartigen Landschaftspark!

Mit schönen Erlebnissen „im Gepäck“ reisten wir dann am Sonntagvormittag wieder nach Bad Schlema zurück.

Zuvor dankte Bürgermeister Jens Müller für die gelungenen und interessanten Tage des Aufenthaltes allen Beteiligten der Gemeinde Rechberghausen für die hervorragende Gastfreundschaft bei Bürgermeister Reiner Ruf. Besonderer Dank ging an die Quartiergeberinnen der Gemeinde. Unsere bestehende Partnerschaft wurde wieder einmal mehr gestärkt.

## **S e p t e m b e r**

### **Traktortreffen in Wildbach**

Auch in diesem Jahr trafen sich am zweiten Septemberwochenende die Traktorfreunde aus Nah und Fern auf unserem Festplatz. Viele Alt- und Jungbauern sowie Traktorbegeisterte ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen und kamen mit ihren liebevoll gepflegten und getunten PS-starken Maschinen und Maschinchen zu uns nach Wildbach. Samstag, 10.00 Uhr ging es los und die Sonne freute sich mit uns, als zahlreiche Traktoren unseren Festplatz schmückten. Für das leibliche Wohl sorgte der Heimatverein Wildbach e. V. Das Bier lief, die Roster schmeckten und die „süßen Gäste“ kamen bei Kaffee und Kuchen auch nicht zu kurz. Unsere kleinen Gäste waren auch begeistert, denn jeder Traktor durfte bestiegen und bestaunt werden. Am Nachmittag ging es noch ab in das Kartoffelfeld. Hier konnte jedes Kind, mit einem kleinen Eimer bewaffnet, seine eigenen Kartoffeln ernten.

14.00 Uhr fuhren alle Trecker eine Runde durch unser Dorf und auch da durften die Kinder mit. Angeführt wurde die Parade vom Organisator Hermann Heydel. Es war ein wunderschöner Tag und wir danken denen, die dieses Fest vorbereitet und durchgeführt haben, unseren Einkäufern, Bäckern und Bäckerinnen, Grillmeistern, Bierzapfern, Verkäuferinnen, Aufräumern, den Sponsoren, den Gästen und vor allem unserem „Bauer Heydel“.

Euer Heimatverein Wildbach e.V.

## **O k t o b e r**

### **2. Hoheitentreffen in Bad Schlema anlässlich des tradit. Quell- und Weinfestes**

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister Jens Müller begrüßte der Vereinsvorsitzende die Hoheiten im Backhaus Bad Schlema. Dort stellten die Hoheiten ihr eigenes Brot wie zu Urgroßmutter's Zeiten her. Gegen 12.30 Uhr starteten die Majestäten dann gemeinsam mit Gastgeberin Saskia zu einer Rundfahrt in Cabriolets durch Bad Schlema. Vom Besucherbergwerk führt die Strecke auf den Biedenkopfblick und später dann in den Kurpark zum Segel, um bei strahlendem Sonnenschein Fotos zu machen.

14 Uhr wurden die Hoheiten am Gesundheitsbad erwartet. Von hier aus ging es für die Majestäten auf die Bühne des Musikpavillons, wo sie sich vorstellten, um dann gegen 15.15 Uhr der Verabschiedung Saskia's und der Übergabe der Krone an das neue Brunnenmädchen Sabrina Trzarnowski beizuwohnen.

Bei der anschließenden königlichen Autogrammstunde bestand für Interessenten die Möglichkeit, ein signiertes Autogramm zu erhalten. Zugesagt hatten ihr Kommen die Zwickauer Schlossprinzessin, die Nußknackerkönigin und -prinzessin aus Neuhausen, die Bockauer Wurzelkönigin, die Lavendelkönigin aus Bad Blankenburg, Ritter Georg und sein Burgfräulein Edelweiß aus Schwarzenberg, die 3. Thüringer Meerjungfrau aus Ziegenrück, die 2. Thüringer Nadelprinzessin aus Ichtershausen, die Schleizer Wisenta- Perle und die Rehauer Perlenkönigin. Ganz besonders freuen wir uns auch auf die Pfrontener Heukönigin, die Schneverdinger Heidekönigin und



Ritter Reiner und seine Maid Marta aus Jaroslaw in Polen, die mit Abstand die weitesten Anreisen zu uns nach Bad Schlema hatten.

### **Sabrina wird das neue Bad Schlemaer Brunnenmädchen**

Nach ihrer vierjährigen Amtszeit gab das Bad Schlemaer Brunnenmädchen Saskia Trzarnowski am 6. Oktober ihr Ehrenamt an ihre Nachfolgerin ab.

Neben dem Erkennen des „echten“ Bad Schlemaer Radonwassers mussten zahlreiche Fragen zum Kurort beantwortet werden. Beide Kandidatinnen meisterten die Aufgaben mit Bravour und stellten die Jury damit vor eine echte Herausforderung. Während Lydia als Mitarbeiterin der Kurgesellschaft mit Fachkenntnis aufwartete, bestach Sabrina durch ihr Auftreten und Natürlichkeit. Nach der Vorstellungsrunde der beiden charmanten jungen Frauen kam es in der Jury zur angeregten Diskussion. Zwischendurch wurde bereits überlegt, ob es nicht auch zwei Brunnenmädchen geben könnte. Doch diese Idee wurde wieder verworfen.

Schließlich fiel die Entscheidung: Mit knapper Mehrheit entschied sich die Jury für Sabrina Trzarnowski, die nun in die Fußstapfen ihrer Schwester treten und Bad Schlema für die nächsten zwei Jahre präsentieren wird.

### **Impressionen**

Das Quell- und Weinfest mit der Krönung des neuen Bad Schlemaer Brunnenmädchens Sabrina Trzarnowski sowie das 2. Bad Schlemaer Hoheitentreffen am 6. und 7. Oktober sind nun Geschichte.

Petrus hat uns, bis auf Samstagabend, mit schönem herbstlichen Wetter verwöhnt, die Gäste und angereisten Hoheiten erfreuten sich am Fest mit Wein und Gaumenfreuden und genossen unterhaltsame Stunden bei unserem bunten Bühnenprogramm. Unser neues Bad Schlemaer Brunnenmädchen, Sabrina Trzarnowski, wurde in diesem Rahmen feierlich gekrönt und gilt nun als Repräsentantin unseres schönen Kurorts für die nächsten zwei Jahre.

An dieser Stelle danken wir allen Helfern und Sponsoren, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben: Autohaus Windisch Langenweißbach, Autohaus Zimpel & Franke Bad Schlema, Backhaus Bad Schlema e.V., Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co. BetriebsKG, Bauhof der Gemeinde Bad Schlema, Blumengeschäft „Gänseblume“ Bad Schlema, Kurgesellschaft Schlema mbH und Nickelhütte Aue GmbH, Renaultfreunde Erzgebirge e.V.

### **Herbstwanderung in Bad Schlema fand große Beachtung**

Der Kneipp-Verein Bad Schlema und das Museum Uranbergbau richteten am 21. Oktober 2012 die 11. Bad Schlemaer Herbstwanderung aus. Bei bestem Wanderwetter nahmen 232 Wanderfreunde aus Sachsen und Thüringen die 20,9 Kilometer Sportwanderung bzw. die 8,9 Kilometer lange Familienwanderung in Angriff. Der älteste Teilnehmer mit 84 Jahren, Herr Möckel aus Schneeberg, absolvierte die Sportwanderung. Die jüngsten Teilnehmer im Alter von einem Jahr wurden noch von ihren Eltern getragen. Viele Wanderfreunde lobten die Wahl der Streckenführung, welche fantastische Ausblicke bis hin zum Erzgebirgskamm mit Fichtelberg und Keilberg bzw. bis weit hinein in das Zwickauer Land ermöglichten.

Auf die 12. Herbstwanderung am 20. Oktober 2013 sind viele der Teilnehmer heute schon gespannt. Bei der Vorbereitung und Durchführung einer Wanderveranstaltung mit über 200 Teilnehmern ist eine Reihe von Arbeiten notwendig. So muss beispielsweise die Streckenführung sorgfältig ausgewählt, vor Beginn der Wanderung markiert und ausgeschildert werden. Wegeskizzen und Streckenbeschreibungen sind anzufertigen und zu vervielfältigen. Speckfettbrote müssen zubereitet und Tee gekocht werden. Die Kontrollpunkte sind zu besetzen, Urkunden und Startkarten vorzubereiten.

Ohne Hilfe und Unterstützung wären die Organisatoren nicht in der Lage, eine optimale Vorbereitung und Durchführung der Wanderveranstaltung zu gewährleisten. Der Dank gilt hier den Frauen vom Kneipp-Verein für ihre geleistete Hilfe. Der „Schneider Bäcker“ aus Schneeberg stellte das Brot kostenlos zur Verfügung, auch dafür möchten sich die Veranstalter bedanken. Die Kurgesellschaft Schlema mbH und Frau Thomas vom Reformhaus Bad Schlemas unterstützen seit Jahren die Wanderveranstaltung. Auch bei Ihnen möchten sich die Veranstalter herzlich bedanken. Ganz wesentlich zum Erfolg trugen die Bad Schlemaer Wanderführer Erhard Kühnel, Silke Herschel und Gabi Hauße bei. Sie erhielten viel Lob für die unterhaltsame und interessante Führung.

### **Nächtlicher Besuch im Museum – Städtebund „Silberberg“ lädt zur Museumsnacht**

Auch in diesem Jahr luden die Organisatoren der Museumsnacht zu dem beliebten nächtlichen Spaziergang durch die musealen Einrichtungen des Städtebundes „Silberberg“. Das bewährte Konzept aus dem letzten Jahr sollte fortgesetzt werden. So wurden auch bei der diesjährigen Museumsnacht vor allem Familien mit Kindern und jüngere Leute angesprochen, überhaupt oder wieder einmal ein Museum zu besuchen – und das zu einer ganz außergewöhnlichen Zeit.

Die teilnehmenden Museen und Einrichtungen von Aue, Bad Schlema, Lauter, Lößnitz, Schneeberg und Schwarzenberg versprachen auf jeden Fall erlebnisreiche Stunden. Geradezu ideal dafür bot sich der Vorabend des 3. Oktober an.

Die Museumsnacht gewährte allen Interessierten von 18 bis 24 Uhr ein abwechslungsreiches Programm, interessante Angebote und natürlich vielfältige Eindrücke für alle Sinne. In diesem Jahr sorgten über 40 Einzelveranstaltungen in 24 verschiedenen Einrichtungen, darunter Ausstellungen, Führungen, Konzerte,

Kinderaktionen, Filmvorführungen u.v.m. für eine Nacht der ungewöhnlichen Begegnungen.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Auch in diesem Jahr war der Besuch der teilnehmenden Einrichtungen an diesem Abend kostenfrei

Unter [www.museumsnacht-silberberg.de](http://www.museumsnacht-silberberg.de) können Sie sich über die Einzelveranstaltungen, die teilnehmenden Einrichtungen und deren genaue Lage informieren. Entsprechende Flyer finden Sie in den Rathäusern, Tourist- und Gästeinformation sowie Museen der Partnerkommunen.

## **N o v e m b e r**

### **20 Jahre Kurgesellschaft Schlema**

Am 06.11.1992 wurde die Kurgesellschaft Schlema mbH notariell beurkundet und somit offiziell der Wiederaufbau des Kurortes gestartet. Danach ist fast nichts mehr im Ort geblieben wie es einmal war. Aus der ehemaligen Poliklinik entstand das Kurhotel, Kurmittelhaus und Kurpark wurden gebaut, die Landschaft revitalisiert. Schließlich erhielt Schlema das Prädikat „Radonheilbad“ und entwickelte sich zu einem deutschlandweit beliebten Kurzentrum.

Diese Entwicklung werden Interessenten auch in einer Festschrift von Dr. Oliver Titzmann als Fortsetzung der bisherigen Schriftenreihe über die Gemeinde nachvollziehen können. Zu erwerben ist diese seit dem 29.10. unter anderem an der Rezeption des Gesundheitsbades.

Weiterhin führte das Kurhotel „Bad Schlema“ anlässlich des Jubiläums vom 22.10. bis 04.11. eine Sonderspeisekarte „20 Jahre Parkhotel- Kurhotel Bad Schlema“. In dieser wurden die beliebtesten Gerichte der letzten 20 Jahre wieder belebt. Erinnern Sie sich z. B. noch an das Schlemaer Sauerfleisch oder den beliebten Kutscherbraten?

Im Gesundheitsbad „ACTINON“ warteten am 27.10.2012 einige Überraschungen auf die Gäste.

### **Weihnachtsmarkt von Grund- und Mittelschule**

Zum vierten Mal hieß es am 25. November "Schule anzünden" - gemeint ist damit das weihnachtliche Treiben im Parkgelände rund um Schule und Kirche am Schlemaer Schulberg.

Während 2010 massive Schneemassen den Markt bekleideten, musste man diesmal ohne die weiße Pracht auskommen. Dem Zuspruch tat das keinen Abbruch, denn ein neuer Besucherrekord wurde aufgestellt: Über 400 Schüler, Eltern und andere Interessierte tummelten sich ab 16 Uhr im Festgelände um Bratwurst, Steak, Kesselgulasch, Crêpes und andere Leckereien zu genießen. Auch eine große Tombola gab es wieder. Organisiert wurde dies alles von den Eltern und Schülern und alles funktionierte nahezu perfekt.

Auch das Programm konnte sich sehen lassen: Kleiner Bergaufzug, Jugendblasorchester, Spatzenchor ... für Unterhaltung war bestens gesorgt. Gegen

18.00 Uhr wurden dann am alten Schulgebäude alle Schwibbögen in Betrieb genommen und so die Schule "angezündet".

Herzlichen Dank an alle, die diesen gemütlichen Abend ermöglicht haben.

## **D e z e m b e r**

### **Weihnachtsaufführung der Mittelschule „Der Stern, der nicht leuchten wollte...“**

Diesen Titel trug in diesem Jahr das gemeinsame weihnachtliche Programm aller Klassen der Mittelschule Westerzgebirge. Vor Beginn um 17.00 Uhr, am 15.12., im Großen Saal des Kulturhauses „Aktivist“, gab es unter den Hauptakteuren, den beiden fünften Klassen, eine Menge Aufregung und Tränen vor dem großen Auftritt. Doch Punkt fünf war das alles vergessen. Mit Schwung und Elan startete das Programm im voll besetzten Saal. Einige der Akteure wuchsen über sich hinaus und das Lampenfieber war schnell vergessen. Reichliche 90 kurzweilige Minuten wurden dem Publikum geboten, von Gesang über Beatbox bis zu Tanzeinlagen und Pausenversorgung war alles dabei. Besonderen Beifall erhielten Beatboxer Dimitri Rupps und Sophie Diener / Antonia Rothe für ihr „Hallelulia“. Zum Abschluss sang das gesamte Publikum den von Lucas Nürnberger mit der Posaune intonierten „Steigermarsch“. Schulleiterin, Frau Schubert, bedankte sich im Anschluss bei allen Akteuren und besonders bei den Lehrerinnen, Frau Weiß und Frau Tröger-Ebert, die das Ganze organisiert hatten. Ganz herzlich möchte sich die Schule auch beim Team des „Aktivist“ für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

## **Was sonst noch geschah:**

### **Ab sofort wirbt ein neuer Kurzfilm für das Radonheilbad Bad Schlema**

Entstanden ist das Video im Rahmen eines Projektes des Sächsischen Heilbäderverbandes e.V.. Dabei drehte die Firma adhoc Film aus Dresden im Sommer dieses Jahres in 12 sächsischen Kurorten.

Drehplätze in Bad Schlema waren zum Beispiel das Gesundheitsbad „Actinon“, der Kurpark sowie der Golfpark Westerzgebirge auf dem Hammerberg. In dem Film können die Zuschauer unter anderem Aufnahmen einer Kokos-Peeling-Massage in der Wellnessoase betrachten oder einen Blick in die Bäderabteilung und die Totes-Meer-Salzgrotte des Kurmittelhauses werfen.

### **Gemeinde Bad Schlema radelt mit**

Der Gemeinderat beschließt mit Beschluss-Nr. 59/2012 GR den Beitritt der Gemeinde Bad Schlema zum Zweckverband „Muldenalradweg“

### **Breitbandanbindung**

Der Gemeinderat beschließt die Gesamtfinanzierung der Beseitigung der Unterversorgung mit Breitbandanbindungen in den Ortsteilen Oberschlema, Niederschlema und Wildbach durch Einsatz der geplanten Eigenmittel aus der Haushaltsstelle 2.6150.9320.00.007 Bahnhof in Höhe von 41.761 € und Haushaltsstelle 2.6300.9540.00.001 Gemeindestraßen in Höhe von 25.788 € aus dem Finanzplan 2013 zu sichern. (Beschluss-Nr. 66/2012 GR)

### **Beschluss-Nr. 72/2012 GR**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bad Schlema beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Errichtung von nichtstörendem Gewerbe am Edelfhofweg 8/9“ der Gemeinde Bad Schlema zur Errichtung einer Manufaktur mit angeschlossener Verwaltung und Lagerbereich.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 12 „Errichtung von nichtstörendem Gewerbe am Edelfhofweg 8/9“ ist auf dem als Anlage 1 beigefügtem Übersichtsplan dargestellt. Dem mündlichen Antrag der MBR medical beauty research GmbH wird zugestimmt.

Die Planungs- und Erschließungskosten übernimmt im vollen Umfang der Antragsteller.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

### **Komplettüberarbeitung Kurort- Webseite Rathaus**

Ein moderner und aktueller Internetauftritt ist die Voraussetzung für eine solide touristische Vermarktung unseres Kurortes. Auf den offiziellen Gästeseiten dieser Webseite erfahren die Gäste viel Interessantes zur Geschichte, Kultur,

Veranstaltungen und dem einmaligen Entwicklungsweg hin zu einem Kurort in den letzten Jahren. Im Jahre 2011 wurde der gesamte Webauftritt komplett erneuert und gästeorientiert ausgereicht.

2012 folgte die Erneuerung des amtlichen Teils, der Rathaus-Webseite.

Auf den Seiten des virtuellen Rathauses finden unsere Bürgerinnen und Bürger vielfältige Informationen über die Gemeindeverwaltung und deren nachgeordnete Einrichtungen, wie z. B. Kindertagesstätten und Schulen. Weiterhin finden Sie einen Überblick über medizinische Einrichtungen, Dienstleistungen, Handwerk und Betriebe. Über die vielfältige Vereinslandschaft informieren die Seiten ebenfalls. Bereitgestellte Formulare, Satzungen, Online-Anträge, Auszüge aus dem Gemeinderecht usw. bieten Ihnen virtuell die Möglichkeit, sich zu informieren oder den Weg ins Rathaus vorzubereiten.

In Sachen Social-Media also soziale Netzwerke, wie z.B. Facebook oder Twitter, ist unsere Gemeinde ebenfalls mit vertreten. Freunde auf Facebook erfahren so viel Neues über unseren Kurort oder erhalten aktuelle Veranstaltungshinweise.

### **Neubau von Eigenheimen**

Gerade in den letzten 2 Jahren konnten die Gemeinde und unsere Gebäude- und Wohnungsgesellschaft verstärkt Baugrundstücke veräußern. Die Zinstiefphase aber auch die Euro-Krise haben viele dazu motiviert, in Immobilien zu investieren. Unter den Bauherren sind viele junge Familien, die die sehr guten Angebote an Kindertagesplätzen, Grundschule und private Mittelschule in Anspruch nehmen. Gerade die Bauplätze zwischen Klosterberg und Markus-Semmler-Straße tragen dazu bei, dass die Lücken zwischen den Wohnsiedlungen geschlossen werden und dort neues Leben zukünftig wächst. Im Bereich des Ärztehauses entstanden 4 neue Häuser mit insgesamt 16 Eigentumswohnungen. Die neuen Bewohner schätzen gerade dort die unmittelbare Nähe zum Kurpark, zum Ärztehaus und zum Kurmittelhaus.

### **Wilisch- Villa**

Ein trauriges Kapitel unsere Ortsgeschichte ist die einstige Wilisch-Villa. Wer die Gebäudehülle ohne Dachstuhl am Vorbeigehen oder- fahren sieht, dem kommen sicherlich unguete Gefühle auf. Vor allem die Bad Schlemaer schmerzt es sehr, dem weiteren Verfall der Gründerzeitvilla zuzusehen. 2006 hatte sich nach jahrelangen Bemühungen ein Zwickauer Investor gefunden und die Villa gekauft. Große Pläne wurden vorgelegt und der Gemeinde ein Konzept präsentiert. In der Silvesternacht 2007/2008 brannte dann der gesamte Dachstuhl des Gebäudes nieder. Seither sind alle Aktivitäten um die Sanierung der Villa seitens des Investors eingestellt. In Zwei anhängigen Gerichtsverfahren streiten die Gemeinde und der Eigentümer um Fördermittel und die Rückübertragung der Villa.

## Sächsisch- Böhmisches Silberstrasse- Die grenzüberschreitende Erlebnisregion im Erzgebirge

### Ausgangssituation

Die durch den Erz- und Silberbergbau geprägte Historie des Erzgebirges, sowohl auf sächsischer als auch auf böhmischer Seite, eröffnet bedeutende Potentiale zur gemeinsamen Tourismusentwicklung. Die in Sachsen aufgebaute FERIENSTRASSE SILBERSTRASSE stellte die Basis für die Entwicklung einer länderübergreifenden touristischen Erlebnisroute Sächsisch-Böhmisches SILBERSTRASSE dar, die durch ihre Fortsetzung in Böhmen an Attraktivität gewinnt und eine überregionale Ausstrahlung erhält. Konzeptionelle Grundlage des Projekts ist eine im Rahmen von INTERREG III A erarbeitete Machbarkeitsstudie.

### Projekthalt



# SILBERSTRASSE

## STŘÍBRNÁ STEZKA

Die Sächsisch-Böhmische SILBERSTRASSE ist als touristisches Marketinginstrument des Erzgebirges und der Region Nordwestböhmen etabliert worden. Schwerpunkte des Projekts waren die Erarbeitung zweisprachiger Marketingmaterialien (z.B. Internetpräsentation, Flyer, Reiseführer, Werbefilm, Souvenirs, Wanderkarten) zur Durchführung und Umsetzung von gemeinsamen länderübergreifenden und zielgruppenorientierten Marketingmaßnahmen zur Steigerung des Tourismusaufkommens auf deutscher und tschechischer Seite (inkl. entsprechender PR/Öffentlichkeitsarbeit). Darüber hinaus ist unter Koordinierung des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. eine nachhaltige grenzübergreifende Organisationsstruktur zur langfristigen Entwicklung der Sächsisch-Böhmischen SILBERSTRASSE aufgebaut worden.

### Angestrebte Ergebnisse/Ziele:

- Steigerung der Attraktivität der SILBERSTRASSE – Aktivierung der SILBERSTRASSE auf sächsischer Seite und Weiterentwicklung auf tschechischer Seite
- Erarbeitung und Verbreitung gemeinsamer zweisprachiger Marketingmaterialien (u.a. Flyer, Reiseführer, Internetpräsentation, Werbefilm, Souvenirs)
- Gemeinsames Logo und Corporate Design der Sächsisch-Böhmischen SILBERSTRASSE als Grundlage für die Erarbeitung gemeinsamer Marketingmaterialien
- PR/Öffentlichkeitsarbeit
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades der bergbautouristischen Sehenswürdigkeiten beiderseits der Grenze
- Steigerung des Gäste- und Übernachtungsaufkommens in der Grenzregion
- Stärkung der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Grenzregion infolge der Stärkung der Tourismuswirtschaft
- Beschilderungs- und Hinweissystem



- Aufbau einer nachhaltigen Organisationsstruktur als Grundlage einer langfristigen Entwicklung (unter Koordinierung des Tourismusverbandes Erzgebirge)
- Stärkung der Identifikation der Bevölkerung mit ihrer gemeinsamen Historie

### Zielgruppen:

- Touristen (überregionale Tages- und Übernachtungsgäste)
- Bevölkerung der Region (Tagestouristen aus der Region)
- vor allem Zielgruppe 50+, Senioren, Familien und Schulklassen

### Projektpartner

- Gemeinde Bad Schlema (Lead Partner)
- Stadt Aue
- Stadt Annaberg-Bucholz
- Stadt Bozi Dar
- Stadt Freiberg
- Stadt Jáchmov
- Stadt Oelsnitz/Erzgebirge
- Stadt Ostrov
- Tourismusverband Erzgebirge e.V.

